

# «Lose, luege und Stuune» mit Peter und dem Wolf

Am Mittwochnachmittag fand im katholischen Pfarreizentrum Lachen ein musikalischer Märchennachmittag statt, der für viele leuchtende Augen sorgte – sowohl bei Klein als auch bei Gross. Die beiden Aufführungen fanden unter dem Patronat des Vereins «Freunde der Kirchenmusik Lachen» statt.

von Yasmin Jöhl

Neugierig und kaum in der Lage stillzusitzen, erwarteten die kleinen Besucher am Mittwochnachmittag im katholischen Pfarreizentrum Lachen den Moment, in dem sich der rote Vorhang vor ihnen öffnete. Als es endlich soweit war, verfolgten sie voller Spannung die Geschichte von Peter und dem Wolf, wobei die Erzählungen des bekannten Märchens von Sergej Prokofjew von einem Bläserquintett untermauert wurden.

## Musikalisch und tierisch begleitet

Jeder Figur der Geschichte war ein bestimmtes Instrument zugeordnet, sodass diese den Kindern vorgestellt werden konnten: Die Querflöte (Janine Odermatt) zwitscherte wie der Vogel, die Oboe (Yoko Jinnai) quakte wie die Ente, die Klarinette (Gabriel



Mit dem musikalischen Märchen «Peter und der Wolf» wurde dem Publikum die klassische Musik nähergebracht.

Bild Yasmin Jöhl

Schwyster) schnurrte wie die Katze, das Fagott (Roland Bamert) brummte wie

der Grossvater und das Horn (Sebastian Rauchenstein) schliesslich verriet,

dass der Wolf kommt. So lernte das Publikum den mutigen Peter kennen, der keine Angst vor dem Wolf hat. Im Gegenteil: Er fängt das Tier sogar ein und bringt es mit Hilfe seiner tierischen Freunde in den Zoo.

## Grosses Interesse

Diese spannende Geschichte, gekonnt erzählt von Gabi Rauchenstein, in Verbindung mit der klassischen Musik sorgte sowohl bei den kleinen als auch bei den grossen Zuhörern für leuchtende Augen. Die Frauengemeinschaft Lachen Gruppe Kids freute sich über das rege Interesse der beiden Aufführungen, die unter dem Patronat des Vereins «Freunde der Kirchenmusik Lachen» durchgeführt wurden. Im Anschluss folgte das Publikum der Einladung in die Kaffeestube, wo es mit leckeren Kuchen, Kaffee und Sirup verköstigt wurden.